

Henrici G. Reichenbach fil.

# Otia botanica Hamburgensia.

---

## Fasciculus primus.

I. Orchideae F. C. Lehmannianae ecuadorenses. II. Orchideae Godefroyanae cambodianae. III. Orchideae E. C. Parishianae burmenses. IV. Orchideae Wilkesianae ineditae. V. Orchideae Schweinfurthianae aethiopicae.

Fasciculus secundus cum tabulis, quarum decem jam lapidibus sunt incisae, serius edetur.

---

Hamburgi,

dieb. fest. paschal. 1878.

Sepala paria connata in corpus transversum brevius apice minutissime bidentatum, nervo in commissura, undecimnerv. Tepala oblonga, sinuato dentata, subdecemdentata, semitrinervia, nervo mediano nunc apicem attingente. Labellum rhombeum apiculatum disco incrassatum. (Superficie fabria non liquet. Specimen ferro calido siccatum videtur). Columna utrinque unibrachiata.

Flos valde obscurus.

6000'. Juni 1877.

76. **Selenipedium Hartwegii** Rehb. fil.

Quito. An Felsen, im März. 5400'.

77. **Uropedium Lindeni** Lindl.

Die Blüthen der tiefer unten vorkommenden Exemplare sind viel grösser, als die der bei 7—8000' wachsenden. Bei *Selenipedium Wallisii* dagegen sind die am kältesten gewachsenen Exemplare die mit den grösseren Blüthen. Dasselbe findet man bei *Odontoglossum cirrhosum* Lindl., *Hallii* Lindl., *angustatum* Lindl. — *Uropedium* hat an kalten Standorten braune, an wärmeren rothe Petalen.

An Steinen, auf dem Boden. März 1877.

---

## II.

Die zwei Bögen, welche die Aufzählung der Orchideae F. C. Lehmannianae enthalten, waren fertig gesetzt, als ich durch den Sammler ein Convolut Notizen zu denselben von St. Thomas empfing. Da das Umbrechen des Satzes sich nicht empfiehlt, habe ich nachträglich die bereits fertige Aufzählung mit Nummern versehen. Dieselben Arten erscheinen in dieser zweiten Mittheilung unter denselben Nummern. Solche, welche dort fehlen, sind an diesen Nummern mit einem Buchstaben übergezeichnet und haben ausserdem die fortlaufende Nummer, welche auf die letzte der ersten Bearbeitung folgt. Diese war 77, die nunmehr folgende Serie II. reicht bis No. 95.

Bis auf ein paar von mir speciell durch Unterschrift hervorgehobene kleine Bemerkungen sind diese Notizen alle Herrn F. C. Lehmann's Eigenthum. Hätten wir doch mehr solche Mittheilungen. Ich habe aus ihnen viele Belehrung geschöpft und mich derselben hoch erfreut.

Einige Arten, welche Herr F. C. Lehmann nicht zu trocken unternommen, weil sie in Europa zu gut bekannt, habe ich mit dem Zeichen † versehen.

69. **Pleurothallis stenopetala** G. Lodd.

Blüthen hellgelb.

Auf Vulkangestein und in Lavaboden. 8000'. Juni 1877.

70. **Pleurothallis crepidophylla** Rchb. fil.

Blüthen in sehr kleinen Trauben, röthlich gelb.

An Bäumen am Fusse der Westcordilleren. 7000'. April 1877.

71. **Pleurothallis arachnantha** Rchb. fil.

Blüthen zweizeilig in einer Traube, gelb.

An faulem Holz. 7000'. März 1877.

72. **Stelis Vulcani** Rchb. fil.

Blüthen reingelb.

An Bäumen und vulkanischen Felsen. 8000'. Juni 1877.

73. **Stelis globiflora** Rchb. fil.

Blüthen in Gestalt kleiner Glöckchen an einer seitwärts gebogenen Traube, braun.

An Bäumen. 5600'. März 1877.

75. **Selenipedium Hartwegii** Rchb. fil.

Blätter denen des *Selenipedium longifolium* Rchb. fil. ähnlich. Blüthen bis 9 an Zahl in zweizeiligem Blütenstand, grüngelb, die beiden Petalen etwas heller, in Gestalt denen des *Selenipedium Roezlii* ähnlich.

Nur an Felswänden. 5600'. März 1877.

75 b. 95. **Selenipedium Wallisii** Rchb. fil.

Im Bau und der Beschaffenheit dem *Selenipedium caudatum* ähnlich, allein die Blätter sind kräftiger und die Blüthen grösser. Sepalen hellgrüngelb mit sehr deutlich abstechenden Adern. Petalen schmal, bis 50 Centimeter lang, von ähnlicher Grundfarbe, allein mit braunen Adern. Schuh aussen weisslichgelb mit braunen Adern und gelbem Rande, sowie reinweissem Innenfelde mit kleinen carminrothen Punkten nahe der gelben Einfassung. Säule dunkelkastanienbraun.

An gänzlich freien vereinzelt Bäumen. November 1876.

76. **Uropedium Lindeni** Lindl.

Nur auf Lavaboden und zweimal auf Bäumen. April 1877.